



Die Entwicklung der Konfessionszugehörigkeit der Bevölkerung in Leverkusen 2002 bis 2007

Am 31. Dezember 2007 gehörten in Leverkusen von insgesamt 162.130 Einwohnern 65.211 bzw. 40,2 % der römisch-katholischen und 37.910 bzw. 23,4 % der evangelischen¹⁾ Kirche an; 59.009 Einwohner bzw. 36,4 % bekannten sich zu einer anderen bzw. zu keiner Religionsgemeinschaft. Die folgende Tabelle zeigt, dass sich die einzelnen Anteile in den fünf Jahren von 2002 bis 2007 durch unterschiedliche Entwicklungen verschoben haben.

Die Entwicklung der Bevölkerung in Leverkusen 2002 bis 2007 nach Konfessionszugehörigkeit

Jahr (jew. 31.12.)	Bevölkerung						
	insges.	röm.-katholisch		evangelisch		sonstige/ohne	
		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
2002	161.931	67.855	41,9	39.971	24,7	54.105	33,4
2003	161.751	67.155	41,5	39.399	24,4	55.197	34,1
2004	162.210	66.936	41,3	39.026	24,1	56.248	34,7
2005	162.063	66.229	40,9	38.673	23,9	57.161	35,3
2006	162.105	65.863	40,6	38.303	23,6	57.939	35,7
2007	162.130	65.211	40,2	37.910	23,4	59.009	36,4

Der Anteil der römisch-katholischen und der evangelischen Bevölkerung war zwischen 2002 und 2007 jeweils kontinuierlich gesunken, und zwar von 41,9 % auf 40,2 % bzw. von 24,7 % auf 23,4 %, also um 1,7 bzw. um 1,3 Prozentpunkte. Der Anteil der Bevölkerung, die einer anderen oder keiner Religionsgemeinschaft angehört, ist im genannten Zeitraum dementsprechend von 33,4 % um 3,0 Prozentpunkte auf 36,4 % gestiegen.

Kirchenaustritte in Leverkusen 2003 bis 2007

In Leverkusen traten in den fünf Jahren von 2003 bis 2007 insgesamt 3.258 Personen aus der römisch-katholischen oder evangelischen Kirche aus. In der Tabelle 1 sind die entsprechenden Zahlen jahresweise - auch nach der Konfession und dem Geschlecht - dargestellt.

Tabelle 1: Die Austritte aus der römisch-katholischen und der evangelischen Kirche in Leverkusen 2003 bis 2007 nach Konfession und Geschlecht

Jahr	Kirchenaustritte (röm.-kath. u. evang.)				
	insgesamt	Konfession		Geschlecht	
		röm.-kath.	evang.	männlich	weiblich
2003	913	461	452	474	439
2004	663	356	307	355	308
2005	607	351	256	304	303
2006	553	313	240	296	257
2007	522	289	233	262	260
insgesamt	3.258	1.770	1.488	1.691	1.567

Im Vergleich zum Vorjahr lag die Zahl der Kircheng Austritte 2007 mit 522 um 31 bzw. um 5,6 % niedriger; in den Jahren von 2003 bis 2006 hatten jährlich zwischen 553 (2006) und 913 (2003) Personen eine der beiden christlichen Kirchen verlassen. Die Zahl der Austritte im Jahr 2007 war demnach die niedrigste innerhalb der fünf Jahre von 2003 bis 2007. Der für 2007 festgestellte Rückgang der Austritte betraf überwiegend die katholische Kirche: Während die Zahl der Austritte bei der evangelischen Kirche nur um 7 zurückging, traten aus der katholischen Kirche 24 Personen weniger aus als ein Jahr zuvor. In den fünf Jahren von 2003 bis 2007 entfielen von den insgesamt 3.258 Kircheng Austritten 1.770 bzw. 54,3 % auf die römisch-katholische und dementsprechend 1.488 bzw. 45,7 % auf die evangelische Kirche; von den ausgetretenen Personen waren 1.691 (51,9 %) männlich und 1.567 (48,1 %) weiblich.

Tabelle 2: Kircheng Austrittsraten für die römisch-katholische und die evangelische Kirche in Leverkusen 2003 bis 2007 nach Konfession und Geschlecht

Jahr	Kircheng Austritte (röm.-kath. u. evang.) in % der jeweiligen Bevölkerungsgruppe*)				
	insgesamt	Konfession		Geschlecht	
		röm.-kath.	evang.	männlich	weiblich
2003	0,9	0,7	1,1	1,0	0,7
2004	0,6	0,5	0,8	0,8	0,5
2005	0,6	0,5	0,7	0,7	0,5
2006	0,5	0,5	0,6	0,6	0,4
2007	0,5	0,4	0,6	0,6	0,5
insgesamt	3,1	2,7	3,8	3,6	2,7

*) Als Bezugsgröße wurde der jeweilige Jahresdurchschnitt der röm.-kath. und der evang. Bevölkerung gewählt, und zwar insgesamt bzw. getrennt nach Konfession und Geschlecht.

Die Tabelle 2 informiert über die relative Bedeutung der Kircheng Austritte in Leverkusen. Danach errechnet sich für den Zeitraum von 2003 bis 2007 eine Austrittsrates in Höhe von insgesamt 3,1 % der Einwohner mit römisch-katholischer oder evangelischer Konfession; im Einzelnen lag sie für die evangelische Kirche (3,8 %) höher als für die römisch-katholische Kirche (2,7 %) und für die männliche Bevölkerung (3,6 %) höher als für die weibliche Bevölkerung (2,7 %).

1) Zur evangelischen Kirche zählen hier und im folgenden Beitrag auch die evang.-lutherische, die evang.-reformierte und die franz.-reformierte Kirche.